Kind nach Verkehrsunfall verstorben – Zeug*innenaufruf

Am Mittwochmorgen, 21. Dezember 2022, wurde durch einen Passanten im Kreis 5 ein lebloser Junge angetroffen. Die Stadtpolizei Zürich sucht Zeug*innen.

Gegen 8.15 Uhr ging bei der Einsatzzentrale der Stadtpolizei Zürich die Meldung über ein lebloses Kind beim Escher-Wyss-Platz ein. Die Einsatzkräfte der Stadtpolizei Zürich und Schutz & Rettung Zürich trafen vor Ort auf einen leider bereits verstorbenen Knaben. Nach ersten Erkenntnissen geht die Stadtpolizei von einem Verkehrsunfall aus. Die Unfallursache und der Unfallhergang sind unklar, ebenso, wer sonst noch am Unfall beteiligt war. Für eine umfassende Spurensicherung rückten Spezialisten des Unfalltechnischen Dienstes sowie des Forensischen Instituts Zürich aus. Die Klärung der Todesursache wird durch das Institut für Rechtsmedizin vorgenommen.

Rund um den Escher-Wyss-Platz ist grossräumig abgesperrt und der Verkehr wird umgeleitet. Angehörige, Passanten und Einsatzkräfte werden psychologisch betreut.

Zeugenaufruf:

Personen, die Angaben zum Verkehrsunfall vom Mittwochmorgen, 21. Dezember 2022, um 8.15 Uhr, beim Escher-Wyss-Platz, auf der Seite Tramdepot der VBZ, machen können, werden gebeten, sich bei der Stadtpolizei Zürich, Tel. 0 444 117 117 zu melden. https://www.stadt-

zuerich.ch/pd/de/index/stadtpolizei zuerich/medien/medienmitteilungen/2022/dezember/kind_nach_verkehrsunfallverstorbenzeuginnenaufruf html

Bekanntlich kam es am Mittwochmorgen, 21. Dezember 2022, beim Escher-Wyss-Platz zu einem tödlichen Verkehrsunfall. In der Zwischenzeit können folgende Erkenntnisse bekanntgegeben werden:

Beim Kind handelt es sich um einen 5-jährigen Knaben, der zu Fuss auf dem Weg in den Kindergarten war und als Folge des Verkehrsunfalls tödliche Verletzungen erlitt. Die bisherigen polizeilichen Ermittlungen führten zu einem Lastwagen und zwei Personenwagen, deren mögliche Verwicklung in den Unfall vertieft geprüft wird. Die entsprechenden Fahrzeuglenker wurden polizeilich befragt. Zum genauen Unfallhergang liegen derzeit keine gesicherten Erkenntnisse vor. Ob und in welcher Form die Fahrzeuge am Unfall beteiligt waren und ob die Lenker die Unfallstelle allenfalls im Wissen um den verursachten Unfall verlassen haben, ist ebenfalls Gegenstand der laufenden Ermittlungen von Polizei, Staatsanwaltschaft und dem Forensischen Institut Zürich (FOR). Es gilt die Unschuldsvermutung.

https://www.stadt-

zuerich.ch/pd/de/index/stadtpolizei_zuerich/medien/medienmitteilungen/2022/dezember/staatsanwaltschaftzuerichlimmatundstadtpolizeizuer ichteilenm.html

Die Stadtpolizei sucht Zeuginnen und Zeugen. Personen, die Angaben zum Verkehrsunfall vom Mittwochmorgen, 21. Dezember 2022, um 8.15 Uhr beim Escher-Wyss-Platz, auf der Seite Tramdepot der VBZ, machen können, werden gebeten, sich bei der Stadtpolizei Zürich, Tel. 044 411 71 17, zu melden.

https://www.20min.ch/story/ermittlungen-werden-zeigen-ob-und-welche-massnahmen-noetig-sind-372088933509

20min: Laut der Stadtpolizei Zürich sind die Unfallursache wie auch der Unfallhergang noch unklar. «Als ich über den Escher-Wyss-Platz ging, sah ich das Kind auf der Strasse liegen. Es lag auf dem Bauch und hatte eine Wunde am Kopf», erzählte ein Passant gegenüber 20 Minuten. Beim Jungen sei eine erwachsene Person gestanden. Kurz danach sei die Polizei eingetroffen.

Elektrosmog im Unfallablauf

Der Unfallort auf street-view. Der Knabe lag <u>etwa 3 m rechts</u> neben dem Fussgängerstreifen



Aus Richtung Tramdepot den Weg zum Schulhaus Schütze kann er über 2 Streifen wählen, vermutlich der nördliche, nicht der Ort, neben dem das Zelt stand:Folgende Bilder aus 20min





Zentrum des Zelts steht 2-3m neben dem südlichen Fussgängerstreifen Die Verkehrsführung für Autos ist zweispurig. Je nach parallel heranfahrenden Fahrzeugen ist ein kleiner Junge nicht oder äusserst schwer zu erkennen.

Versionen des Ablaufs:

1. Ein Fahrzeug auf der mittleren Spur könnte das Rotlicht überfahren haben.



2. Der Junge könnte bei beginnendem Rot noch über den Streifen gegangen sein.

Die letzte Variante scheint aufgrund der Verhältnisse eher unwahrscheinlich.

Eine lokale Messung ist notwendig, der Sender von schräg oben Links ist durch den Hardbrücken-Deckel abgeschirmt, lokal werden Kleinsender in der Platzmitte vorhanden sein.





Gegenseite: leicht tiefer



Auf der Spur des mutmasslich kollidierenden Fahrzeugs ist leicht höher. Hier wird durch die Abschirmkleidung des Messenden Einstrahlung von hinten (Süden) abgeschirmt.



In der Blickrichtung der involvierten Fahrzeuge: Ein vorbeifahrendes Tram vom Hardturm her steigert die Leistung des adaptiven Senders frontal:



3.31 mW/m2



1.21 mW/m2 nach Passage

Gemessener Spitzenwert mit Verkehr auf der Kreuzung:

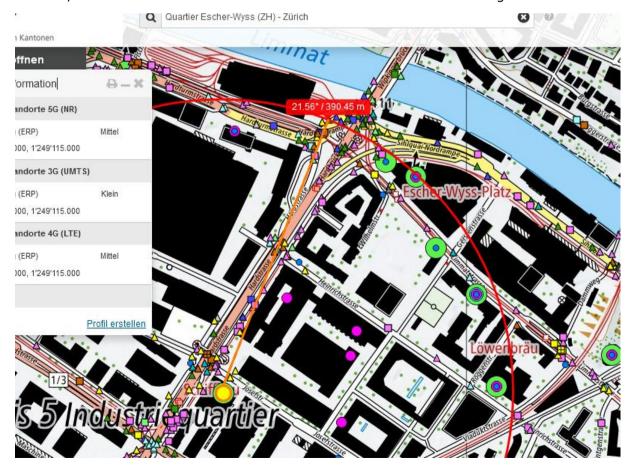
4.35 mW/m2



Der Sender auf dem Gebäude Josefstrase strahlt ein



Die Kreuzung ist durch diesen Sender frontal belastet, die anderen haben weniger Einfluss, werden durch die Brücken oder das Gebäude rechts im Bild abgeschirmt.



Der genaue Ablauf des Unfalls ist nicht bekannt. Der Knabe könnte auf dem nördlichen Fussgängerstreifen (vorletzte Abbildung) von einem Fahrzeug erfasst worden sein:



Ob dort ein Rotlicht überfahren wurde, ist sicher Gegenstand der polizeilichen Untersuchungen. Unter Berücksichtigung der adaptiven Steigerung von Funkstrahlung wäre auch eine Vorbeifahrt von Trams einzubeziehen. Die LSA werden durch die priorisierten Trams gesteuert.



Wetter: vermutlich leichter Regen, was zu einer Dämpfung der Funkstrahlung führen dürfte.

Zum Verständnis der Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57:** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57 synthese d.pdf http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57 synthese d.pdf https://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57 synthese d.pdf https://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57 synthese d.pdf <a href="https://www.snf.ch/SiteC

M. Mevisssen / D. Schürmann: Manmade Electromagnetic Fields and Oxidative Stress—Biological Effects and Consequences for Health. https://www.mdpi.com/1422-0067/22/7/3772

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St. Gallen $\frac{\text{http://aqu.ch/1.0/pdf/aqu-seminar15.pdf}}{\text{http://aqu.ch/1.0/pdf/aqu-seminar15.pdf}}$

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe

Wirkungen von Elektrosmog auf Verkehrsunfälle: https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie

Zur Möglichkeit der Messung von Sendeleistungen 5G: https://www.gigaherz.ch/5g-alarmierende-resultate-erster-testmessungen/

Zur Funktionsweise von 5G-Antennen: "Understanding Massive MIMO in roughly 2 minutes": https://www.youtube.com/watch?v=XBb481RNqGw

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert:
https://magdahavas.com/electrosmog-exposure/home-environment/new-study-radiation-from-cordless-phone-base-station-affects-the-heart/
Zusammenfassung im emf-portal: https://www.emf-portal.org/de/article/18905

Magnetfelder unter Hochspannungsleitungen: https://www.bfs.de/SharedDocs/Videos/BfS/DE/emf-stromleitung.html

 $Hansueli \ Stettler. Bau\"{o}kologie. Funkmesstechnik. Lindenstrasse \ 132.9016 \ St. Gallen. www. hansueli stettler. ch. info@hansueli stett$